

wurde, verlesen. Es entspann sich hierauf eine Unterhandlung, namentlich über die Richtigkeit der Proclamation und die daraus folgende Amnestie, als plötzlich das Feuern, wie es scheint, in Folge eines mißverstandenen Trommelschlages von Neuem begann. Eine der ersten Kugeln — ob aus dem Gewehre eines Aufständischen oder eines Soldaten, ist zweifelhaft geblieben — traf den Erzbischof, dessen Verwundung die größte Bestürzung und Theilnahme erregte. Er starb in seiner Wohnung am 27. Juni. Cavaignac wies am 26. alle ferneren Anträge zu Unterhandlungen zurück, stellte zur unbedingten Unterwerfung eine Frist bis 10 Uhr Morgens und begann, da die Unterwerfung nicht erfolgte, den Angriff auf die furchtbar verbarricadirte Vorstadt St. Antoine, als den letzten Heerd des Aufruhrs. Nach einer Stunde ergab sich dieselbe auf Gnade oder Ungnade.

Niemals hatte der Aufstand in den Straßen von Paris so lange und so blutig gewüthet, wie diesmal. Die Zahl der während des viertägigen Kampfes Getödteten wurde auf 10,000 geschätzt, die der Gefangenen auf 12,000—14,000, davon wurden die der Theilnahme am Aufstande „Uebertwiesenen“ zur Deportation nach einer der transatlantischen Colonieen Frankreichs bestimmt, wohin sie sich von ihren Frauen und Kindern begleiten lassen durften; gegen die Anstifter und Häuptlinge des Aufruhrs wurde ein kriegsgerichtliches Urtheil vorbehalten. Uebrigens muß anerkannt werden, daß der Aufstand, obgleich von zahlreichen entlassenen oder entsprungenen Sträflingen unterstützt, seine vorübergehende Macht keineswegs zu Raub und Plünderung mißbrauchte, vielmehr, wie die Juli- und Februarrevolution, das Eigenthum unter den Schutz einer blutigen Volksjustiz stellte.

c. Die Regierung Cavaignac's 28. Juni bis 20. Dec. 1848.

Cavaignac erhielt die Verlängerung seiner außerordentlichen Gewalt unter dem Titel eines „Hauptes der Vollziehungsgewalt und Cabinets-Präsidenten“. Nach der Bildung eines neuen Ministeriums, zum größeren Theile aus den Mitgliedern des bisherigen, begann die nach den jüngsten Ereignissen unausbleibliche Reaction mit Aufhebung der National-Werkstätten, Unterdrückung der zügellosesten Clubs und Zeitungen und Verlängerung des Belagerungszustandes, zum Theil Dinge, welche unter der im Februar gestürzten Monarchie zu den Unmöglichkeiten gehört hatten.

Am 6. Juli wurde zu Ehren der gefallenen Verteidiger des Vaterlandes ein großartiges Todtenfest gefeiert: ein riesenhafter Trauerwagen trug unter einer großen Anzahl anderer Leichen die Gebeine von sieben Generälen, die theils im Kampfe getödtet, theils an ihren Wunden gestorben waren. Am folgenden Tage wurde dem Erzbischofe von Paris ein noch glänzenderes Leichenbegängniß